

SGB III - Arbeitsförderung



Durch das Arbeitsförderungs-Reformgesetz (AFRG) wurde das Recht der Arbeitsförderung als Drittes Buch 1998 in das Sozialgesetzbuch eingegliedert. Das SGB III trat am 1.1.1998 in Kraft und löste damit zugleich das bis dahin geltende Arbeitsförderungsgesetz (AFG) ab. Im Rahmen einer Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitischen Instrumente fand ab 1.1.2009 eine Reformierung des Gesetzes statt. Das SGB III bildet die Grundlage für die Arbeit der Bundesanstalt für Arbeit, der Regionaldirektionen und der Arbeitsagenturen. Mit den Regelungen zur Arbeitslosenversicherung ist das SGB III zugleich wesentlicher Bestandteil der Sozialversicherung.

 bundesrecht.juris.de

Gesetze mit Auswirkung auf die Benachteiligtenförderung

SGB III - § 33 - Berufsorientierung


Berufsorientierung richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, insbesondere an Ausbildungsplatzsuchende, Arbeitssuchende sowie Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Ziel ist es, über Fragen der Berufswahl, berufliche Anforderungen, Aussichten und Wege der beruflichen Bildung zu informieren. Darüber hinaus besteht das Instrument der vertieften Berufsorientierung und Berufsvorbereitung für Schüler allgemein bildender Schulen. Diese kann bis zu vier Wochen in der unterrichtsfreien Zeit durchgeführt werden.

 [SGB III - § 33 - Berufsorientierung](#)

SGB III - § 45 – Förderung aus dem Vermittlungsbudget

Zur Erleichterung des Erreichens der Eingliederungsziele aus der Eingliederungsvereinbarung werden Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer und Arbeitslose gefördert. Es geht hier um eine Unterstützung im Bewerbungsprozess bei der Anbahnung oder Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung. Es wurde kein Förderkatalog festgelegt, d.h. es kann sich um vielfältige Maßnahmen handeln – z.B. Zuschüsse zu Bewerbungskosten, Fahrtkosten zu Vorstellungsgesprächen, Zuschüsse zu Umzugskosten, Friseurbesuch, Zertifizierungen oder Gesundheitsnachweise.

 [SGB III - § 45 - Förderung aus dem Vermittlungsbudget](#)

 [Gemeinsame Erklärung von BMAS und Länderministerien zu den Eingliederungsleistungen](#)


SGB III - § 46 – Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung

Es werden Maßnahmen gefördert, die die Eingliederung unterstützen durch:

1. Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
2. Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen
3. Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung
4. Heranführung an eine selbständige Tätigkeit oder
5. Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme

Die Förderung umfasst angemessene Teilnahmekosten, so weit sie für die berufliche Eingliederung notwendig sind. Eine Förderung der Berufsausbildung ist ausgeschlossen.

 [SGB III - § 46 – Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung](#)

 [Gemeinsame Erklärung von BMAS und Länderministerien zu den Eingliederungsleistungen](#)

SGB III - § 61 - Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Die berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme bereitet auf die Aufnahme einer Ausbildung vor oder dient der beruflichen Eingliederung Jugendlicher. Im Rahmen des neuen Fachkonzepts (überarbeitet im März 2009) werden sie von geeigneten Trägern durchgeführt und durch die Bundesagentur für Arbeit finanziert.

 [SGB III - § 61 - Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme](#)

 [Neues Fachkonzept für die Berufsvorbereitung](#)

SGB III - § 61a – Anspruch auf Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss im Rahmen einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme


Auszubildende ohne Schulabschluss haben den Anspruch, im Rahmen einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme auf den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses oder eines gleichwertigen Schulabschlusses vorbereitet zu werden.

 [SGB III - § 61a](#)

 [Informationen der Bundesagentur für Arbeit](#)

SGB III - § 77 ff - Förderung der Weiterbildung

Benötigt ein Arbeitnehmer eine Weiterbildung, um eine Arbeitslosigkeit abzuwenden oder bei einer bestehenden wieder eingegliedert zu werden, kann eine solche in Absprache mit der Agentur für Arbeit bei einem zugelassenen Bildungsträger wahrgenommen und gefördert werden.

 [SGB III - § 77 - Förderung der Weiterbildung - Grundsatz](#)


SGB III - § 102 - Förderung für behinderte Menschen

Behinderte Menschen erhalten je nach Art und Schwere der Behinderung eine Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung einschließlich spezieller berufsvorbereitender Angebote.

 [SGB III - § 102 - Förderung für behinderte Menschen - Grundsatz](#)


SGB III - § 217 ff - Eingliederungszuschüsse


Arbeitgeber können zeitlich begrenzt Eingliederungszuschüsse zum Arbeitsentgelt erhalten, wenn sie eine Person mit Vermittlungshemmnissen einstellen. Die Höhe kann bis zu 50% des berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgelts (bei Schwerbehinderten oder sonstigen behinderten Menschen bis zu 70%) betragen

 [SGB III - § 217 ff - Eingliederungszuschüsse](#)

SGB III - § 235b - Einstiegsqualifizierung

Die durchgeführte betriebliche Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQJ-Programm) wird aufgrund des Erfolgs dieser berufsvorbereitenden Maßnahme als Ermessensleistung für Arbeitgeber in das SGB III übernommen.

 [SGB III - § 235b - Einstiegsqualifizierung](#)

 [Einstiegsqualifizierung \(EQ\)](#)

SGB III - § 235c – Förderung der beruflichen Weiterbildung (WEGEBAU)

Arbeitgeber können für die berufliche Weiterbildung von Arbeitnehmern, bei denen die Notwendigkeit der Weiterbildung wegen eines fehlenden Berufsabschlusses anerkannt ist, durch Zuschüsse zum Arbeitsentgelt gefördert werden. Die Regelung wurde durch das Konjunkturpaket der Bundesregierung ausgeweitet.

 [SGB III - § 235c](#)

 [Informationen des BMWi zum Ausbau von WEGEBAU](#)

SGB III - § 241 - ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)

Ausbildungsbegleitende Hilfen unterstützen junge Menschen während ihrer betrieblichen Ausbildung, um Abbrüche zu verhindern. Die Maßnahmen umfassen Stützunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten und zur Förderung des Erlernens von Fachpraxis und Fachtheorie sowie individuelle sozialpädagogische Unterstützung und Begleitung zur Sicherung des Ausbildungserfolges. Das Angebot wird von Bildungsträgern im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit erbracht.

 [SGB III - § 241 - ausbildungsbegleitende Hilfen](#)

SGB III - § 241 - Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)

Eine Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung (BaE) soll lernbeeinträchtigten und sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen nicht in einem Betrieb ausgebildet werden können, ermöglichen, einen Ausbildungsabschluss zu erlangen. Für die Durchführung erhalten Bildungsträger Maßnahmekosten sowie Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung, die an die Auszubildenden zu zahlen ist.

 [SGB III - § 241 - Ausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen](#)

SGB III - § 241a - Sozialpädagogische Begleitung bei Berufsausbildung und Berufsausbildungsvorbereitung

Mit der Verankerung der Berufsausbildungsvorbereitung im Berufsbildungsgesetz haben Betriebe nun ebenfalls die Möglichkeit, benachteiligte Jugendliche bereits vor der Ausbildung zu fördern. Die Übernahme der Kosten für eine zusätzliche sozialpädagogische Begleitung

 [SGB III - § 241a – Sozialpädagogische Begleitung](#)


SGB III - § 261 - Arbeitsbeschaffungsmaßnahme

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sind ein von der Agentur für Arbeit gefördertes Arbeitsvorhaben, das im öffentlichen Interesse liegt und bei dem grundsätzlich zusätzliche Arbeiten durchgeführt werden, die ohne Förderung überhaupt nicht oder erst später ausgeführt würden. Durchgeführt werden sie von Trägern, denen förderungsbedürftige Arbeitnehmer zugewiesen werden.

 [SGB III - § 261 - Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen](#)


SGB III - § 421o - Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer

§ 421o SGB III ermöglicht einen Qualifizierungszuschuss für die Einstellung jüngerer Arbeitnehmer, die bei Aufnahme der Beschäftigung das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Dieser Qualifizierungszuschuss kombiniert den Eingliederungszuschuss mit Qualifizierungselementen und setzt voraus, dass die jüngeren Arbeitnehmer vor Aufnahme der Beschäftigung mindestens 6 Monate arbeitslos waren, nicht über einen Berufsabschluss verfügen und im Rahmen des Arbeitsverhältnisses qualifiziert werden.

 [SGB III - § 421o - Qualifizierungszuschuss](#)

SGB III - § 421p - Eingliederungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer

Arbeitgeber können zur Eingliederung von jüngeren Arbeitnehmern mit Berufsabschluss, die bei Aufnahme der Beschäftigung das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Zuschüsse zum Arbeitsentgelt erhalten, wenn diese vor Aufnahme der Beschäftigung mindestens sechs Monate arbeitslos waren.

 [SGB III - § 421p - Qualifizierungszuschuss](#)


SGB III - § 421q - Erweiterte Berufsorientierung

Befristet bis zum 31.12.2010 soll erprobt werden, inwieweit durch eine verbesserte Berufsorientierung Ausbildungsabbrüche vermieden werden können. Bei der Erarbeitung entsprechender Modellprojekte haben die Bundesagentur für Arbeit und die daran beteiligten Länder festgestellt, dass der derzeit vorgesehene zeitliche Rahmen von bis zu vier Wochen zu gering und die Beschränkung auf die unterrichtsfreie Zeit zu eng ist, um eine gesicherte Berufswahlentscheidung treffen zu können. Daher wird dieser Rahmen nunmehr gänzlich aufgehoben.

 [SGB III - § 421q - Erweiterte Berufsorientierung](#)

SGB III - § 421r - Ausbildungsbonus

Befristet bis zum 31.12.2010 können Arbeitgeber einen Zuschuss für zusätzliche betriebliche Ausbildung besonders benachteiligter Jugendlicher aus früheren Schulentlassjahrgängen (Altbewerber) erhalten.

 [SGB III - § 421r - Ausbildungsbonus](#)

SGB III - § 421s - Berufseinstiegsbegleitung

Befristet bis zum 31.12.2010 wird an 1.000 ausgewählten Schulen durch Berufseinstiegsbegleiter der Übergang von Jugendlichen von der allgemeinbildenden Schule in die Ausbildung individuell unterstützt, um so die berufliche Eingliederung zu erleichtern.

 [SGB III - § 421s - Berufseinstiegsbegleitung](#)